



Berlin, 22. April 2025

INES zum Weißbuch des BMWK: Frühzeitige Investitionen in Wasserstoffspeicher nur mit geeigneten Förderinstrumenten möglich

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat vergangene Woche sein Weißbuch zur zukünftigen Wasserstoffinfrastruktur vorgestellt. Die Initiative Energien Speichern (INES) begrüßt das Ziel des BMWK, Wasserstoffspeicher langfristig wettbewerbllich zu organisieren. Gleichzeitig mahnt INES an, dass der aktuelle Vorschlag einer reinen Nachfrageförderung nicht ausreicht, um die notwendige Speicherinfrastruktur rechtzeitig zu entwickeln.

Berlin, 22. April 2025 – „Das BMWK verfolgt mit dem Weißbuch das Ziel, Wasserstoffspeicher von Beginn an wettbewerbllich aufzubauen. Im Grundsatz teilen wir die Auffassung, dass Speicher in Zukunft in einem wettbewerbllichen Umfeld betrieben werden können“, erklärt Sebastian Heinemann, Geschäftsführer von INES. „Die Phase des Wasserstoffmarkt-Hochlaufs erfordert allerdings – aufgrund der langen Entwicklungszeiten für Wasserstoffspeicher – frühzeitige Investitionen in die Speicherentwicklung, damit die Nachfrage bedient werden kann, sobald sie an den Markt kommt. Die vorgeschlagene reine Nachfrageförderung wird keine ausreichende Synchronisation zwischen der Speicherentwicklung und der zukünftigen Nachfrage herbeiführen. INES empfiehlt daher weiterhin, Differenzverträge als Förderinstrument zu nutzen, um frühzeitige Investitionen in Wasserstoffspeicher anzureizen und so einen erfolgreichen Hochlauf des Wasserstoffmarktes zu ermöglichen.“

Differenzverträge als Schlüssel zur Speicherentwicklung

INES hatte bereits in mehreren Stellungnahmen betont, dass Wasserstoffspeicher aufgrund ihrer langen Planungs- und Genehmigungszeiten heute vorbereitet und entwickelt werden müssen, um mit dem Markthochlauf Schritt zu halten. Ein ausschließlich nachfrageorientierter Förderansatz, wie ihn das Weißbuch aktuell vorsieht, wird dieser Dringlichkeit nicht gerecht.

Stattdessen schlägt INES die Nutzung sogenannter Differenzverträge („Contracts for Difference“) vor. Diese ermöglichen eine Absicherung der Investitionen durch staatliche Zuschüsse in Form einer Differenz zwischen Marktpreis und Speicherkosten – ein Modell, das bereits in anderen Bereichen der Energiewende erfolgreich Anwendung findet. Auch die Deutsche Energie-Agentur (dena) hatte in einer [Studie](#) bestätigt, dass Differenzverträge ein besonders wirksames Instrument zur Förderung von Wasserstoffspeichern darstellen.

MAHS-Marktabfrage liefert belastbare Daten für Speicherbedarf

Mit der [Marktabfrage MAHS](#) („Marktabfrage für Wasserstoffspeicher“) hatte INES bereits im Jahr 2024 eine wichtige Grundlage geschaffen, um realistische Bedarfszahlen für Wasserstoffspeicher im Hochlauf zu ermitteln. Die Ergebnisse dieser Abfrage werden vom BMWK im Weißbuch selbst als

relevante Datengrundlage herangezogen – ein klarer Beleg für die Bedeutung der Initiative und der bisherigen guten Zusammenarbeit.

INES appelliert daher an die Bundesregierung, die Ergebnisse der MAHS sowie die Empfehlungen aus Wissenschaft und Praxis in die konkrete Ausgestaltung der Förderkulisse für Wasserstoffspeicher einfließen zu lassen. Nur mit gezielten Anreizen wie Differenzverträgen kann die notwendige Infrastruktur rechtzeitig bereitstehen, um den Hochlauf des Wasserstoffmarktes erfolgreich zu unterstützen.

ÜBER UNS:

Die Initiative Energien Speichern e.V. (INES) ist ein Zusammenschluss von Betreibern deutscher Gas- und Wasserstoffspeicher und hat ihren Sitz in Berlin. Mit derzeit 16 Mitgliedern repräsentiert die INES über 90 Prozent der deutschen Gasspeicherkapazitäten und etwa 25 Prozent aller Gasspeicherkapazitäten in der EU. Die INES-Mitglieder treiben außerdem in zahlreichen Projekten die Entwicklung von Untergrund-Wasserstoffspeichern voran und gehören damit zu den Vorreitern dieser wichtigen Energiewende-Technologie.

Die Mitglieder der Initiative sind bayernugs GmbH, Enovos Storage GmbH, Etzel-Kavernenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG, EWE Gasspeicher GmbH, Gasunie Energy Solutions I GmbH, HanseWerk AG, OMV Gas Storage Germany GmbH, NAFTA Speicher GmbH & Co. KG, RWE Gas Storage West GmbH, SEFE Storage GmbH, STORAG ETZEL GmbH, Storengy Deutschland GmbH, Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, USG Blexen GmbH, Uniper Energy Storage GmbH und VNG Gasspeicher GmbH.

PRESSEKONTAKT:

Sebastian Heinermann
Geschäftsführung
Initiative Energien Speichern e.V.
Glockenturmstraße 18
14053 Berlin

Tel: +49 30 36418-086
Fax: +49 30 36418-255
info@energien-speichern.de
www.energien-speichern.de